

## 1. Mi + 2. Do

Wende dich, Herr, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu! Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet.

1.Könige 8,28

## 3. Fr + 4. Sa

Die Menschen können reden, aber die Herzen können sie nicht rühren. Das Ist vielmehr das Werk des Heiligen Geistes.

Vinzenz von Paul

## 5. So

Gott macht die Interessen der Betroffenen zu seinen eigenen.

Luise von Marillac

## 6. Mo + 7. Di + 8. Mi

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Römer 12,12

## 9. Do + 10. Fr + 11. Sa

Alle unsere Vorsätze sind nichts ohne die Gnade. Deshalb müssen wir Gott innig bitten, er möge uns starkmachen und wir müssen tapfer arbeiten.

Vinzenz von Paul

## 12. So + 13. Mo

Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat.

Lukas11,1

## 14. Di + 15. Mi

Wahre Demut wird alles regulieren.

Luise von Marillac

## 16. Do + 17. Fr + 18. Sa

Lass mein Gebet zu dir dringen, wende dein Ohr meinem Flehen zu!

Psalms 88,3

## 19. So

Wir müssen beten, so wie Unser Herr auf Erden gebetet hat: mit großer Ehrfurcht, in Gottes Gegenwart, mit Vertrauen und Demut.

Vinzenz von Paul

## 20. Mo + 21. Di

Darum beten wir auch immer für euch, dass unser Gott euch eurer Berufung würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und jedes Werk des Glaubens vollende.

2.Thessalonicher 1,11

## 22. Mi + 23. Do

Wir sollten in kleinen Dingen treu sein, uns in der Gegenwart Gottes halten und den großen Wunsch haben, ihm zu gefallen

Luise von Marillac

## 24. Fr + 25. Sa

Wir sind Bettler. Wenden wir uns als solche an Gott. Wir sind arm und kümmerlich und haben überall Gott nötig.

Vinzenz von Paul

## 26. So + 27. Mo

Wenn Gott, der Höchste, es will, wird er mit dem Geist der Einsicht erfüllt: Er bringt eigene Weisheitsworte hervor und im Gebet preist er den Herrn.

Sirach 39,6

## 28. Di + 29. Mi

Ein Mann des Gebetes ist zu allem fähig, und kann ohne Scheu mit dem Apostel ausrufen: "Ich vermag alles in dem, der mich stärkt."

Vinzenz von Paul

## 30. Do + 31. Fr

Fern ist der Herr den Frevlern, doch das Gebet der Gerechten hört er. Sprüche 15,29

Wie kannst Du beten, wo die Welt so schlecht und Gott so weit weg ist? Wie geht das Beten? Glaubst Du wirklich, dass durch beten die Welt besser wird? Für was betest Du?

Das sind Fragen, die mir oft gestellt werden. Ich spüre, wie existentiell sie sind und was mir das Gebet bedeutet. Zum einen ist es das Gespräch mit Gott. ER ist ein gutes Gegenüber, das zuhört und dem ich wirklich Alles und in jeder Ton- und Gefühlslage sagen darf. Dann ist Beten, besser gesagt, das Stundengebet, ein gemeinschaftliches Tun, mit meinen Mitschwestern und allen Menschen auf dieser Erde, die dieses Gebet pflegen. Immer wenn eine Gemeinschaft mit dem Segen schließt, fängt eine andere an und so wird das Stundengebet rund um die Welt geschickt. Ich stelle mir das als einen Schutzschirm vor, der sich über die Welt legt, wie ein Band. Dieses Gebet ist ein Auftrag der Kirche, den wir als Gemeinschaft erfüllen und dem ich mich wirklich auch verpflichtet fühle, in einem ganz guten Sinn.

Beten ist für mich oft einfach auch ein Da sein. Ein Aushalten, wenn etwas eigentlich zum davon laufen ist, für das ich keinen Plan und keine Lösung habe und für das mir das Verständnis fehlt. Da wird mein Beten oft still, es ist Hinhalten und Durchhalten, ein Erkennen meiner Grenzen. Oft finde ich keine Worte, um das, was mich beschäftigt, zu fassen oder es fehlt mir an Erkenntnis und Verständnis. Da wird mein Beten sehr innig. Ich brauche dann Gott in besonderer Weise als Gegenüber, als Rat- und Impulsgeber. Mein Beten ist Schweigen und Hinhören, ein Einstellen meiner Gedanken, Fragen und Wünsche. Ich bin ausgerichtet und meine Antennen stehen auf Empfang. Mein Beten wird ein Hinhören und öffnet mir neue Räume. Die Impulse, Antworten, Zeichen, die ich erkenne, lassen mich aufbrechen und gehen, sie sind oft kraftvoll und impulsiv, eine Quelle der Inspiration. - Ja, mein Beten verändert mich, die Welt, meine Welt und mein Umgang mit ihr wird besser und Gott ist in Wirklichkeit ganz nah.

Sr. Marzella

